

SCHULSPIEGEL

ШКОЛЬНЫЙ СПИГЕЛ



SCHULJAHR 2022/2023 | HERBSTAUSGABE | NR 72

INHALT

Editorial	3
Externe Evaluation und Wechsel der Mailadresse	4
Vorinformation Kommunikation mit Klapp	4
Berichtigung Ferienplan	4
Musikschule Rottal	5
Bericht aus der SchuFaTas	6
Begrüssungen	7
In eigener Sache	9
Ehemalige, eine Serie – Heute: Matthias Roth, Schweizergarde	10
Fachvortrag Gelassenheit statt Leistungsdruck!	11
Herbstwanderung XXL	12
Besuch Feuerwehr Ruswil	13
«Nome zäme semmer starch»	14
Teilnahme an den Schultheatertagen Luzern	17
Schulstart in Sigigen	18
Projekttag Sigigen «KUNTERBUNTES SCHULAREAL»	18
Goldiger Herbsttag – goldige Herbstwanderung	19
«Metenand dor's Wärlhisteiner-Land»	20
Vollversammlung Schulhaus Werthenstein	21
Wir sind dann mal eine Woche weg ...	22
I like to move it	24
Vom Kochbuch mit alten Rezepten bis hin zum Terrarium	25
Lehrstellenparcours – die Gelegenheit, um Berufe und Betriebe kennenzulernen	25
Klassenlager 2022 der Sek 2.1 in Vaumarcus NE	26
Klassenlager 2022 – Big City Life	27
52. Klassenstafette	28
Als Klasse auf drei Routen sportlich unterwegs	29
Wald-Klassentag der 3. Sek	30
Religiöse Stätten	31
Schulspiegel Agenda	32

SCHULLEITUNGSTEAM

Rektor

Christof Burkart
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 12 01
schulleitung@schule-ruswil.ch



Schulleiter Primar

Marco Breu
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 02 90
marco.breu@schule-ruswil.ch



Schulleiterin Primar

Andrea Amstutz
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 496 64 96
andrea.amstutz@schule-ruswil.ch



Schulleiter Sek

Patrick Spörri
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 31 71
patrick.spoerri@schule-ruswil.ch



IMPRESSUM

SCHULSPIEGEL NR. 72

MONTAG, 21. 11. 2022

Redaktion und Layout:

Marc-Toni Egger

Auflage:

750

Eine PDF Ausgabe finden Sie auf unserer Homepage www.schule-ruswil.ch.

Erscheint:

November, März, Juni

Druck:

Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Rückmeldungen, Kritiken, Vorschläge, Ideen, Leserbriefe senden Sie an Marc-Toni Egger, Schulspiegel, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder an schulspiegel@schule-ruswil.ch



Titelbild: Höhenflüge.



Ja nicht die Bodenhaftung verlieren, aber ab und zu soll man die Höhenflüge genießen.

Editorial

Höhenflüge

Nach einem durchlaufenen Tief kommt sicher wieder ein Hoch. Dies denkt sicher die eine Schülerin oder der eine Schüler. Und wenn das Hoch anhält, dann sind regelrechte Höhenflüge zu verzeichnen, die sich in Glück und Stolz auszahlen. Schön wäre es, wenn man diese Momente einfach einfrieren und für schlechtere Zeiten aufsparen könnte. Höhenflüge brauchen wir mehr, versuchen wir sie zu schaffen und zu pflegen.

Leben nach der Schule

In einem Porträt eines ehemaligen Schülers ist mir aufgefallen, dass auch nach der Schulzeit der Knopf aufge-

hen und dass die Persönlichkeit durch viele Lebenserfahrungen einen gezielten, für sich stimmenden Weg einschlagen kann. Darüber war ich als ehemaliger Lehrer sichtlich gerührt und erstaunt, aber auch enorm stolz. Wir sollten die Wege der Ehemaligen verfolgen und zu schätzen lernen. Mit der Serie möchte ich ein Zeichen setzen und sie auch in den nächsten Ausgaben fortsetzen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der von seinem beruflichen Werdegang berichten möchte. Melden Sie sich.

Aktuelle Ausgabe

Wiederum wurden mannigfaltige Texte aus dem Schulalltag eingereicht, wel-

che das Schaffen an unserer Schule widerspiegeln. Erkenntlich wird, wie kreativ und innovativ unsere Kinder und Lehrpersonen sind.

Daten sowie Termine finden sie innerhalb des Schulspiegels, aber auch am Ende des Heftes.

Sofern Sie Anliegen oder Ideen haben, dann melden Sie sich doch bitte über die angegebene Adresse im Impressum. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lesezeit und freue mich, wenn Sie unsere Ausgaben auch in diesem Jahr fleissig anschauen und lesen.

*Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspiegel*

Externe Evaluation und Wechsel der Mailadresse

Externe Evaluation

Aktuell befinden wir uns mitten im Prozess der externen Evaluation. Frau Eva Heer und Frau Diana Markovic waren vom 17.10.2022 bis am 28.10.2022 vor Ort und besuchten Unterrichtslektionen. Auch führten sie diverse Interviews mit Lehrpersonen, Lernenden und der Schulführung. Am 06. Dezember 2022 werden die Ergebnisse der Primar und am 13. Dezember 2022 die Ergebnisse der Sek der Lehrerschaft und der Schulleitung präsentiert. Im sogenannten Entwicklungsgespräch legt das Schulleitungsteam in Zusammenarbeit mit dem Evaluationsteam Bereiche fest, an denen die Schule sich weiterentwickeln will. Ungefähr Mitte März wird der

definitive Bericht der Schule Ruswil gestellt. Die mitgeschickte Zusammenfassung dieses Berichtes wird danach auf unserer Webseite rund ein halbes Jahr einsehbar sein. In der Frühlingsausgabe des Schulspiegels wird ein Artikel zu lesen sein.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die durch das Ausfüllen der Umfrage ihren Beitrag geleistet haben, damit wir alle zusammen die Schule Ruswil weiterbringen können.

Umstellung der Mailadressen

Im August haben wir – wie bereits in der Sommerausgabe angekündigt – alle Mailadressen angepasst. Diese funktionieren bis jetzt einwandfrei. Deswegen

werden in Zukunft nur noch die neuen Adressen mit der Endung ...@schule-ruswil.ch bewirtschaftet. Die alten Adressen mit der Endung ...@vs.sluz.ch werden in Kürze abgestellt.

Auflösung der Schätzfrage anlässlich der Schulhauseinweihung Rüediswil

Wie viele Lampen wurden von den Elektroinstallateur*innen im Schulhaus Rüediswil montiert?

Es waren 563 Leuchten!

Am nächsten lagen:

Brunner Laila mit 497 und Fischer Andrea mit 670 Lampen. Sie werden im Advent mit einer kleinen Überraschung beschenkt.

Christof Burkart, Rektor

Vorinformation Kommunikation mit Klapp

Im Verlauf des laufenden Schuljahres wird die Schule Ruswil die Kommunikationsplattform Klapp einführen. In Klapp können Nachrichten auf der Webseite oder in der App abgerufen und verschickt werden. Klapp vereint die bisherigen Kanäle von Whatsapp und Mail. Wir versprechen uns für alle Beteiligten eine einfachere und schnellere, auf einen Kanal begrenzte digitale Kommunikation. Langfristig sollte es zudem möglich sein, Schüler*innen per Klapp vom Unterricht abzumelden. Weitere Informationen zur Einführung werden Sie im März erhalten.

Marco Brey, Schulleiter Primar

Berichtigung

Leider wurde in der Sommerausgabe im Ferienplan 2023/2024 ein Fehler abgedruckt. Hier nun die Korrektur:

Schul- und Ferienplan 2023 / 2024

Schulbeginn	21. August 2023
Herbstferien	30. September bis 15. Oktober 2023
Weihnachtsferien	23. Dezember 2023 bis 07. Januar 2024
Fasnachtsferien	03. Februar bis 18. Februar 2024
Osterferien	29. März bis 14. April 2024
Sommerferien	06. Juli bis 18. August 2024

Schulfrei:

Maria Namen (Werthenstein)	Dienstag,	12. September 2023
Mauritius (Ruswil)	Freitag,	22. September 2023
Allerheiligen	Mittwoch,	01. November 2023
Maria Empfängnis	Freitag,	08. Dezember 2023
Auffahrt	Donnerstag,	09. Mai 2024 und
	Freitag,	10. Mai 2024
Pfingstmontag	Montag,	20. Mai 2024
Fronleichnam	Donnerstag,	30. Mai 2024 und
	Freitag,	31. Mai 2024

*Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspiegel*

Aus verschiedenen Gruppierungen

Musikschule Rottal

Die Musikschule Rottal ist bereits ins sechste Schuljahr gestartet und gibt gerne einen Einblick ins musikalische Schaffen.

Über 900 Fachbelegungen verzeichnet die Musikschule Rottal in diesem Schuljahr. Aus den Gemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ruswil musizieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 30 verschiedene Instrumente und 13 unterschiedliche Ensembles stehen zur Auswahl. 42 Musiklehrpersonen unterrichten diese grosse Palette.

Jugendchor

Ab dem 10. November startet ein neues Ensemble. Unter der Leitung Axel Marena Umiglia haben Teilnehmende ab 12 Jahren die Gelegenheit, gemeinsam Lieder einzustudieren. Geprüft wird jeweils am Donnerstag von 18.00-19.15 Uhr im Jugendraum in Grosswangen. Das Repertoire beinhaltet Songs von ABBA, Queen, Beach Boys, Billie Eilish, SIA, Elton John, Dua Lipa, Duncan Laurence, Bruno Mars

Kontakt

Musikschulleitung:
Simone Meier und Corinne Windler

Sekretariat: Nicole Rey

Adresse:

Musikschule Rottal,
Schwerzistrasse 7, 6017 Ruswil
Telefon: 041 495 26 70
sekretariat@musikschule-rottal.ch

Büroöffnungszeiten:

Dienstag
8.30-11.30 und 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag
8.30-11.30 Uhr

(In der Ferienzeit und ausserhalb der Bürozeiten ist das Büro unregelmässig besetzt.)

Haben Sie Fragen zur Musikschule, rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email. Wir beraten Sie gerne. Viele Infos zur Musikschule Rottal finden Sie unter www.musikschule-rottal.ch



Gruppenfoto.

und vielen mehr. Wir freuen uns auf alle singfreudigen Jugendlichen, meldet euch an!

Audio Production

Auch für die Jugendlichen ab der Oberstufe ist der Basis-Kurs von «Ableton Live». Man lernt unter der Leitung von Simon Hafner eigene Musik zu produzieren, programmiert Beats und ar-

beitet mit der Audiosoftware. Hast du Spass am Forschen oder Ausprobieren und bringst Computer Grundkenntnisse mit, bist du herzlich willkommen.

Weitere Infos und Details stehen im Flyer auf der Webseite www.musikschule-rottal.ch.

*Simone Meier,
Verantwortliche Musikschule Rottal*

Zusammensetzung der Musikschulkommission

Gemeinderat Buttisholz	Tschuppert Thomas
Vertretung Buttisholz	Büchler Markus
Gemeinderätin Grosswangen und Präsidentin	Meier Monika
Vertretung Grosswangen	Hofstetter Bucheli Monika
Gemeinderat Ruswil	Glanzmann Thomas
Vertretung Ruswil	Lang Ruedi
Musikschulleitung	Meier Simone
	Windler Corinne
Musikschulsekretariat	Rey Nicole

TERMINE SCHULJAHR 2022/2023

Anlass	Datum	Zeit	Ort
Rorate - Gottesdienste	Mi, 30.11.2022	06.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
	Mi, 07.12.2022	06.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
	Mi, 09.12.2022	06.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
Adventskonzert	So, 04.12.2022	17.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
Fasnachtskonzert	Di, 07.02.2023	19.00 Uhr	Pfarreiheim Ruswil
7. Rottaler Musikschulwettbewerb	Sa, 18.03.2023	ganztags	Buttisholz
Instrumentenparcours	Sa, 01.04.2023	13.30-15.30 Uhr	Schulhaus Bärematt Ruswil
Anfängerkonzerte	Di, 23.05.2023	18.30/19.30	Pfarreiheim Ruswil
Sommerkonzert	Fr, 23.06.2023	19.00 Uhr	Pfarreiheim Ruswil

Bericht aus der SchuFaTas

Am 22. August 2022 sind alle gemeinsam ins neue Schuljahr 2022/2023 gestartet.

Das SchuFaTas-Team freute sich, am ersten Schultag alle kennenzulernen oder wiederzusehen.

Mit der Eröffnung des Schulhauses Rüdswil im September 2022 wurden die Räume der SchuFaTas offiziell eingeweiht. Die glücklichen Kinder- und Erwachsenen-Augen zeigten, wie sehr die neuen Räumlichkeiten gefallen. Der neue Spielplatz wird von der SchuFaTas beinahe täglich genutzt. Vor allem die Schaukel und die Rutschbahn bereiten den Kindern viel Freude.

In unseren grossen Räumlichkeiten haben wir viel Platz zum Basteln, Kochen, Backen oder Spiele spielen.

Selbstverständlich werden die Kinder auch dieses Jahr im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung von uns unterstützt und gefördert.

Seit den Sommerferien konnten wir

schon viele abwechslungsreiche und spannende Aktivitäten planen und unternehmen. Unter anderem machten wir viele Wasserschlachten, backten feine «Zopfigel» und fieberten der WM in Form von Panini-Pokern entgegen.

Die SchuFatas bietet weiterhin folgende Elemente zur Betreuung und Mittagessen an:

- Ankunftszeit am Morgen um 7 Uhr (Element 1)
- Mittagsverpflegung (Element 2)
- Betreuung der Kinder, die am Nachmittag unterrichtsfrei haben (Element 3)
- Zvieri, Betreuung und Hausaufgabenhilfe bis um 18 Uhr (Element 4)

Die Tagesstruktur steht allen Kindern zur Verfügung, die einen Kindergarten oder eine Primarschule in der Gemeinde Ruswil besuchen.

Wie diese Betreuungselemente bleibt auch das Team der SchuFaTas gleich:

Sonja Fellmann betreut die Kinder täglich im Element 1. Montags, dienstags und donnerstags arbeitet sie im Element 2 und freitags in den Elementen 2, 3 und 4.

Marlen Bucher arbeitet am Montag im Element 2. Am Donnerstag betreut sie die Kinder in den Elementen 2,3, und 4. Freitags arbeitet sie im Element 2.

Remo Zeder ergänzt unser Team – er absolviert seinen Zivildienst in der SchuFaTas und in der Jugendarbeit Ruswil.

Nadine Kamber betreut die Kinder täglich in den Elementen 2,3 und 4 und ist die Stellvertretung von Livia Ulrich.

Livia Ulrich hat die Leitung der SchuFaTas und arbeitet jeweils von Montag bis und mit Donnerstag in den Elementen 2, 3 und 4 in der Betreuung.

Nun freuen wir uns alle auf die Herbst- und Winterzeit.

Livia Ulrich, Leiterin schul- und familienergänzende Tagesstrukturen



TIPP KICK.



Panini pokern...



...und Spass...



...und tauschen.



Wir geniessen den Herbst.

Begrüssungen



Anela Djelilovikj
Fachlehrerin Primar

Ich bin Anela Djelilovikj und wohne in Schwyz. Zurzeit studiere ich an der Pädagogischen Hochschule in Luzern im letzten Jahr. Im Sommer 2023 schliesse ich meine Ausbildung als Primarlehrerin ab und freue mich, bis dahin Erfahrungen als Fachlehrperson an der Schule Rüediswil sammeln zu dürfen.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ und unternehme etwas mit Freunden. Meine Freunde treffe ich am liebsten zu einem Kaffee.

Meiner Kreativität lasse ich in unterschiedlichen Bereichen freien Lauf - sei es beim Malen, Backen oder Nähen. Zudem reise ich gerne; insbesondere, da ich dadurch neuen Sprachen und Kulturen begegne. Sprachen sind eine meiner Stärken und ich bemühe mich, meinen Wortschatz immer mehr zu erweitern. Meine Wurzeln stammen aus dem Balkan, weshalb mir Diversität und Integrität in der Schule sehr am Herzen liegen. Ein Ziel, welches ich in meiner späteren Berufskarriere selbst verfolgen möchte, ist, mehr Offenheit und Akzeptanz im Unterricht zu schaffen.



Brigitte Burri
Fachlehrerin Textiles und technisches Gestalten (TTG)

Aufgewachsen bin ich in Grosswangen. Dort habe ich auch meine Kinder- und Jugendzeit verbracht. Nach meinen obligatorischen neun Schuljahren habe ich ein Zwischenjahr absolviert, bevor ich anschliessend die Ausbildung zur Handarbeitslehrerin begann. In den vier Jahren am Kantonalen Arbeitslehrerinnen-Seminar in Luzern habe ich die Fächer Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten und Sport abgeschlossen. Bis zur Geburt unseres ältesten Sohnes unterrichtete ich diese Fächer an verschiedenen Schulen. Während der Zeit als Vollzeitmama liess ich mich zur Spielgruppenleiterin ausbilden. Im letzten Jahr schloss ich noch die Zusatzausbildung zur Natur- und Waldspielgruppenleiterin ab. Inzwischen lebe ich seit rund 18 Jahren mit meiner Familie in Ruswil. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 17, 14 und 11 Jahren. Wenn es die Zeit zulässt, bin ich gerne im und ums Haus kreativ-aktiv, mache Yoga, lese ein Buch oder schaue einen Krimi. Bis vor Kurzem kannte ich die Schule Ruswil als Lernort meiner Kinder. Letztes Schuljahr durfte ich im Rahmen von Kurzeinsätzen wieder als Lehrerin im Schulzimmer stehen. Das hat sich richtig gut angefühlt. Ich freue mich «rüdig» neben Spielgruppenkindern auch die 1. und 2. Klassen von Rüediswil im TTG zu begleiten und unterrichten.



Christine Bucheli
Kindergärtnerin

Seit Anfang September darf ich in Ruswil im Kindergarten Bärenmatt die Kinder unterrichten und sie auf ihren ersten Schritten in ihrer Schullaufbahn unterstützen.

Bis Ende Februar werde ich in einem Vollpensum tätig sein. Danach teile ich mit Cassandra Fankhauser, welche momentan noch im Mutterschaftsurlaub weilt, die Klassenlehrfunktion.

In den letzten Jahren konnte ich in vielen verschiedenen Kindergärten in der Zentralschweiz in Form von Stellvertretungen Erfahrungen sammeln und meinen Rucksack mit tollen Eindrücken füllen. In der Schule Ruswil habe ich eine Schule gefunden, an der ich längere Zeit bleiben und Wurzeln schlagen möchte.

Nach der Arbeit entspanne ich mich gerne bei einem grossen, kniffligen Puzzle und singe im Jodelklub. In der Natur kann ich meinen Kopf «lüften» und Energie tanken.

Ich freue mich nun auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, Schulleitung und dem Kindergarten team.



Conny Bucher
Förderlehrerin Primar

Mein Name ist Conny Bucher und seit August 2022 unterrichte ich nebst einem Hauptpensum als Heilpädagogin an der Sekundarschule Neuenkirch ein Kleinpensum als Förderlehrerin an der 4.-6. Klasse in Sigigen. Ich bin auf mehreren Stufen in den Bereichen Integrative Förderung und Integrative Sonderschulung tätig. Kinder und Jugendliche zu begleiten, zu unterstützen, zu motivieren, zu fördern und dabei die kleinen und grossen Fortschritte zu sehen, aber auch ihre Ideen zu erleben, bereiten mir in meinem Beruf jeden Tag immer wieder grosse Freude. Ich bin Mutter von drei Jugendlichen und erlebe den Familienalltag mit allen Hochs und Tiefs. Meine freie Zeit verbringe ich mit Lesen, Sport, Kochen, Backen, Zeichnen sowie guten Gesprächen mit der Familie und mit Freunden. Ebenfalls bin ich sehr gerne bei jeder Jahreszeit in der Natur unterwegs. In Sigigen freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen.



Nina Geisseler
Fachlehrerin Primar

Ich, Nina Geisseler, bin in Neuenkirch aufgewachsen und habe dort die Primarschule besucht. Nach der Matura an der Kantonsschule Sursee habe ich im Zwischenjahr einen Sprachaufenthalt in der Westschweiz gemacht. Von klein auf wusste ich, dass ich später mit Kindern zusammenarbeiten, diese fördern und auf ihrem Lebensweg unterstützen möchte. In meinem Zwischenjahr konnte ich zusätzlich viele wertvolle Erfahrungen als Praktikantin in einer Heilpädagogischen Schule sammeln. Im Sommer 2021 habe ich mit der Pädagogischen Hochschule in Luzern gestartet und durfte mein Praktikum in Ruswil absolvieren. Nun habe ich die Möglichkeit neben dem Studium in einem Teilpensum an der Schule Ruswil zu arbeiten.

In meiner Freizeit bin ich als Leiterin in der Pfadi Wartensee in Neuenkirch tätig. Als Stufenleiterin der Wölfli organisieren wir für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse jeden zweiten Samstag ein Treff für Spiel und Spass. Im Sommer verbringen wir gemeinsam eine Woche im Lager. Gerne betätige ich mich auch musikalisch, ich spiele Klavier und Tuba. Mit der Tuba bin ich in unserem Dorfverein der Brass Band Harmonie Neuenkirch aktiv.



Olivia Härtner
Fach- und Förderlehrerin Primar

Ich durfte meine Kindheit in Küssnacht am Rigi verbringen und dort meine Schulzeit absolvieren. Nach der Sekundarstufe konnte ich die Fachmittelschule in Ingenbohl besuchen, an welcher ich meine Fachmaturität im Bereich Pädagogik erwarb. Bereits während eines Grossteils meiner Ausbildungszeit habe ich nebenbei gearbeitet und freue mich deshalb umso mehr, noch während meines letzten Ausbildungsjahres an der Pädagogischen Hochschule Luzern erste Erfahrungen als Lehrperson zu sammeln. Mir ist es sehr wichtig, den Schüler*innen einen sicheren Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und entfalten können. Schule und Unterricht sollten meiner Meinung nach ein solcher Ort sein, wo jedes Kind mit seinen/ihren Fähigkeiten und Besonderheiten geschätzt und akzeptiert wird. Als Förderlehrerin habe ich die Möglichkeit, Schüler*innen individuell zu fördern und auch die Klasse als Ganzes zu betreuen. Zusätzlich darf ich die 6. Klasse im Französisch unterrichten, was mir die Möglichkeit gibt, meine Begeisterung für Sprachen vorzuleben. Da ich sehr gerne die Welt bereise, haben für mich Sprachen nämlich einen hohen Stellenwert. Ich finde es sehr bereichernd, mich mit Menschen aus der ganzen Welt unterhalten zu dürfen. Dabei entdecke ich gerne die schöne Natur, verbringe aber auch viel Zeit mit meinen Liebsten.



Philipp Hodel

Klassenlehrer Primar

Manchmal gähnend, manchmal begeistert, oft schlitzohrig und folglich immer wieder gerne verbrachte ich viel Lebenszeit als Schüler an der Schule Ruswil – in den repräsentativen Gemäuern des alten Dorfschulhauses. Mittlerweile etwas älter und als einer dieser Quereinsteiger unterrichte ich nun in der Klassenlehrerfunktion an der 6. Klasse Rüediswil.

Ich freue mich auf dieses Experiment und die dazugehörigen Herausforderungen, für welche ich mich dank meines Studiums in Sozialer Arbeit und fünfjähriger Tätigkeit als fachlicher Leiter der Offenen Jugendarbeit Hitzkirchertal sowie als Vater zweier Jungs gut gewappnet fühle.

Meine persönlich wichtigsten Lernerfahrungen sind vor allem ausserschulisch zu verorten – etwa in den Sommerlagern als «Giel» der Jungwacht oder in der Hingabe und Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Rollen und Figuren im Rahmen der Theaterproduktionen, bei denen ich bis anhin mitwirken durfte.

Sollte ich bei meinen Schüler*innen nur annähernd so viel Begeisterung fürs Lernen wecken können, wie es die oben beschriebenen Lernfelder bei mir vermochten, würde ich das Experiment des Quereinstiegs als vollkommen geglückt erachten. Vorerst konzentriere ich mich darauf, gemeinsam mit dieser Klasse die Herausforderungen des Schulalltags zu meistern und so in den anspruchsvollen Lehrerberuf hineinzuwachsen.

Weitere neue Lehrpersonen:

Zink Edith

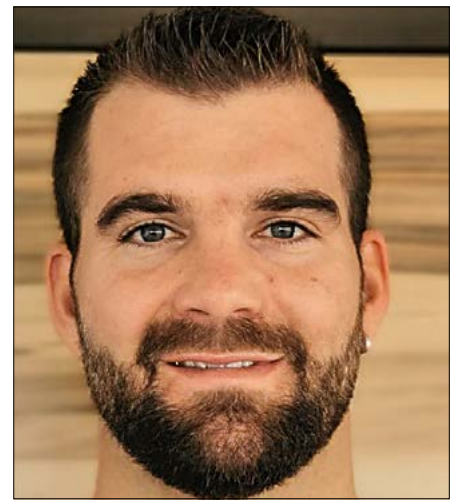
Fachlehrerin Sek – Bereich Französisch, Bärematt

Juliana Oliveira Correia

Fachlehrerin Primar – Bereich Französisch, Sigigen

Jasmina Hartenstein

Förderlehrerin Primar – Ruswil Dorf



Roger Imboden

Neuer Hauswart im Schulhaus Wertenstein

In eigener Sache

Nach bald zehnjähriger Tätigkeit als Rektor hat sich Christof Burkart entschieden, die Schule Ruswil per Ende Schuljahr 2022/2023 zu verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Die Kündigung des langjährigen Rektors wird mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Wir wünschen ihm aber alles Gute für die Zukunft und viel Elan bei der neuen Herausforderung. Die freiwerdende Stelle wird ausgeschrieben, der Rekrutierungsprozess wurde gestartet.

Wir bedanken uns bei Christof Burkart für sein grosses Engagement und den langjährigen Einsatz an unserer Schule zugunsten unserer Schüler*innen sowie den Lehrpersonen.

Bildungskommission Ruswil



Ehemalige, eine Serie – Heute: Matthias Roth, Schweizergarde

Rom/Ruswil – Nach absolvierter Volksschule streben viele eine Lehre oder eine weiterführende Schule an. Andere wiederum schlagen einen völlig anderen Weg ein. Diese Serie soll die verschiedenen Werdegänge ehemaliger Ruswiler Schüler*innen beleuchten.

Vom Milchtechnologien hin zum Schweizergardist

Matthias Roth durchlief im Bärenmatt bis Sommer 2015 seine Schulzeit. Später absolvierte er die Lehre zum Milchtechnologien EFZ, welche er mit einer kantonalen Ehrenmeldung abschloss. Im Anschluss an den Lehrabschluss machte er sich Gedanken über seinen nächsten Lebensabschnitt. Dabei erinnerte er sich an die farbigen Gardisten in Rom, welche ihn in seiner Kindheit immer wieder beeindruckt hatten. Weiter wollte er eine neue Sprache – in diesem Fall Italienisch – erlernen und natürlich neue Lebenserfahrungen sammeln.

Faszination und Glücksgefühle

Für Matthias stand fest, dass er Schweizergardist werden wollte. Bevor das Abenteuer in Angriff genommen werden konnte, musste er stundenlang

Wehmutstropfen: Die Coronaregeln erlaubten bloss eine beschränkte Anzahl Besucher*innen – selbst wenn es sich um Familienmitglieder handelte. So mussten etwa die Grossmutter und die Paten die Zeremonie in einem Hotelzimmer vor dem Fernseher mitverfolgen.

Dennoch war der Augenblick der Vereidigung ein unvergessliches Erlebnis. Der Wachtmeister forderte Matthias Roth auf, vor die Fahne zu treten. Die Nervosität wuchs immens. Doch schon bei den ersten Worten des Schwures wurde die innere Anspannung von Stolz und Glück abgelöst. Glückwünsche des Kommandanten und des Bundespräsidenten Ignazio Cassis schlossen den Event ab.

Besuch Herbst 2022

Der Schreibende durfte Matthias Roth diesen Herbst gemeinsam mit einer Gruppe Schweizern besuchen. Mit viel Freude und Ehrgefühl zeigte der stolze Gardist den Vatikanstaat. Er beschrieb die Monumente und Skulpturen, welche innerhalb der Basilika warteten, sehr bunt und glänzte mit kleinen Anekdoten. Auch führte uns Matthias Roth hoch auf die renommierte Kup-



Führung der kleinen Gruppe in die Basilika. Rechts Matthias Roth.

die Sicht auf den kleinen Vatikanstaat kommentierte und so lebendig werden liess. Im Rahmen dieser Kommentare erfuhr man beispielsweise, dass Papst Franziskus nicht in den für ihn und seinesgleichen vorgesehenen päpstlichen Räumen haust, sondern sehr schlicht und einfach im Hotel des Vatikans. Später ging es weit hinab in die Gruff der Päpste, wo jeder über die zweitausendjährige Geschichte – mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten – staunte. Zum Abschluss der Führung konnten wir noch einen Blick in die Kaserne der Gardisten erhaschen, welche uns klein und unscheinbar erschien. Überraschenderweise stellten wir fest, dass Kinder auf dem HV-Platz (HV-Hauptverlesen) spielen. Es sind dies Kinder von Offizieren, die schon länger in Rom leben und arbeiten, weswegen sie ihre Familien nach Rom geholt haben. Abschliessend gilt es zu betonen, dass spürbar war, dass Matthias Roth mit Stolz und Überzeugung seinen Arbeits- und Lebensort vorstellte. Sicherlich nimmt er aus den voraussichtlich zwei Jahren im Vatikanstaat viel Lebenserfahrung mit nach Hause.

Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspiegel



Matthias Roth bei der Generalaudienz des Papstes.

Exerzieren üben und eine taktische Grundausbildung bei der Tessiner Kantonspolizei absolvieren.

Am 1. Juni 2021 war es dann endlich so weit. Matthias Roth wurde in die Schweizergarde in Rom aufgenommen. Die Vorfreude auf die Vereidigung war unermesslich. Dennoch gab es einen

pel, wo einst ein berühmter Alleskönner namens Michelangelo seine Hand angelegt hatte. Die Aussicht, die man auf dieser Kuppel geniessen durfte, war fantastisch. Der eindrückliche Blick auf die sagemuwobene, ewige Stadt Rom wusste der Ruswiler Schweizergardist gekonnt zu untermalen, indem er

Weitere Informationen und Möglichkeiten:

Messaggero, Mitteilungen der Päpstlichen Schweizergarde und ihrer Stiftungen, Ausgabe 07/22

Vereidigung:



Fachvortrag

Gelassenheit statt Leistungsdruck!



Dass Stress und Leistungsdruck zum Alltag von uns Erwachsenen gehört, ist keine Neuheit. Hellhörig macht jedoch, wenn sich zunehmend auch Kinder und Jugendliche gestresst fühlen. Die Anforderungen in Schule und Ausbildung werden stets grösser, die Erwartungen nehmen zu und der Leistungsdruck steigt. Zudem ist oft auch die Freizeit komplett verplant. Nicht verwunderlich, wenn sich Überforderung bemerkbar macht.

An diesem Abend erfahren Sie als Erziehungsberechtigte und Betreuungsperson, wie und warum Leistungsdruck entstehen kann und welche körperlichen Signale ernst

genommen werden sollten. Im Rahmen des Vortrages erhalten Sie zudem Anleitungen und Techniken, um mit Leistungsdruck besser umzugehen oder ihn gar nicht erst entstehen zu lassen.

Referent: Armin Muff, Persönlichkeits-trainer, Coach, Seminarleiter, Moderator, Mediator, Unternehmensberater, Dozent an der Berufsakademie KV Luzern, Kirchleerau(AG).
www.arminmuff.ch

Donnerstag, 12. Januar 2023, 20:00 – 21:30 Uhr, Mehrzweckraum Schulhaus Rüediswil

Für Eltern von schulpflichtigen Kindern der Schule Ruswil ist der Eintritt gratis.

Infos und Anmeldung unter:
www.familienkreis.ch

Dieser Fachvortrag ist eine Zusammenarbeit des FamilienKreis und der Schule Ruswil.

FamilienKreis

SCHULE
RUSWIL

Herbstwanderung XXL

Ruswil Dorf – Endlich! Nach drei Jahren Pause führten die 5. und 6. Klassen des Dorfschulhauses wieder eine gemeinsame Herbstwanderung durch.

Wetter herbstlich, Kinder fröhlich

Am Donnerstag, 20. Oktober 2022, begaben sich fünf 5. und 6. Klassen bei leichter Morgendämmerung und nebliger Umgebung auf die Herbstwanderung. Via Etzenerlen, Flüsskapelle, Säliwälder und Lindenhof marschierten die rund 100 Schüler*innen und sechs Lehrpersonen knapp 14 Kilometer über Stock und Stein. Das Wetter zeigte sich von seiner herbstlichen Seite: Nebel am Vormittag, an-

genehm kühle Temperaturen für den Aufstieg, leichter Wind und während des Nachhausemarsches liess sich sogar noch die Sonne blicken. Unabhängig davon zeigten sich auch die Kinder von ihrer positiven Seite. Die Stimmung war toll! Die ausgedehnte Mittagspause wurde mit Essen, «Füürle» sowie Räuber und Poli spielen verbracht. Natürlich durfte auch das XXL-Gruppenfoto auf dem Heimweg nicht fehlen. Der Ausflug hat sich nur schon wegen der wunderschönen Aussicht mehr als gelohnt.

Wertvolle Abwechslung

Eine Herbstwanderung bringt nebst

Bewegung eine willkommene Alternative zum Unterricht im Klassenzimmer. Für die Lehrpersonen bedeutet sie, die Kinder von einer neuen, ungezwungenen Seite zu erleben. Die Kinder treffen auf andere Charaktere, kommen in interessante Gespräche, spielen in gemischten, grösseren Gruppen und erhalten ausserdem noch etwas Geografiekunde der lokalen Umgebung.

Dieses positive Erlebnis werden wir hoffentlich noch lange in guter Erinnerung behalten.

Corinne Meier,
Klassenlehrerin Primar



Wohlverdiente Znünpause.



Die rund 100 Wanderkids des Dorfschulhauses.



Wandern durch Wälder...



... und über Steinwege.

Besuch Feuerwehr Ruswil

Ruswil/Rüediswil – Als Highlight unseres Abschluss-themas durften wir, Kindergarten Surbrunnematte und Kindergarten Rüediswil 2, einen Besuch bei der Feuerwehr Ruswil geniessen. Feu- rig, spritzig und aufregend ging es zu und her.

Am Freitag, 24. Juni 2022, machten sich die Kindergartenkinder auf den Weg zur Feuerwehr Ruswil. Mit grosser Vorfreude und nach viel geleisteter Vorbereitungsarbeit, wie das Lernen der Notfallnummer oder das Eintauchen in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Feuerwehr, waren die Kindergartenkinder gespannt auf den bevorstehenden Morgen. Freudig wurden wir von drei Feuerwehrmännern begrüsst. Auch wurden wir über den Ablauf des Morgens informiert. In drei verschiedenen Posten ging es für die Kinder danach ans Ausprobieren und Erkunden. Beim ersten Posten erhielten wir einen spannenden Einblick in das Feuerwehrmagazin. Kaum wollten wir weiter, ging der Feueralarm los und die Kinder mussten sich für ihren ersten Einsatz bereitmachen. Hastig stiegen die Kinder in das Feuerwehrauto ein. Mit Sirenenalarm ging es Richtung Einsatzort. Dort angekommen mussten sie zügig Wasser pumpen und das Feuer löschen. Nachdem das Feuer gelöscht worden war, wartete auf uns auch schon der Atemschutz-Posten. Wer sich trau-



Feuerwehrauto bestaunen.

te, durfte mit der Wärmebildkamera in einem dunkeln und mit Rauch gefüllten Raum nach Gegenständen

suchen. Dies war für die Kinder sehr eindrücklich und wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Beim letzten Posten durften die Kinder mit grossen Augen das neue Feuerwehrauto und dessen Inhalt bestaunen. Dabei erlebten die Kindergartenkinder am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, mit einem richtigen Feuerwehrschauch Wasser zu spritzen.

Müde und voller Stolz verabschiedeten wir uns nach diesem spannenden, aber anstrengenden Morgen von den Feuerwehrmännern. Dieser abwechslungsreiche, sowohl fordernde als auch fördernde Feuerwehrbesuch hat bleibenden Eindruck hinterlassen und wird sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Herzlichen Dank an die Feuerwehrmänner.



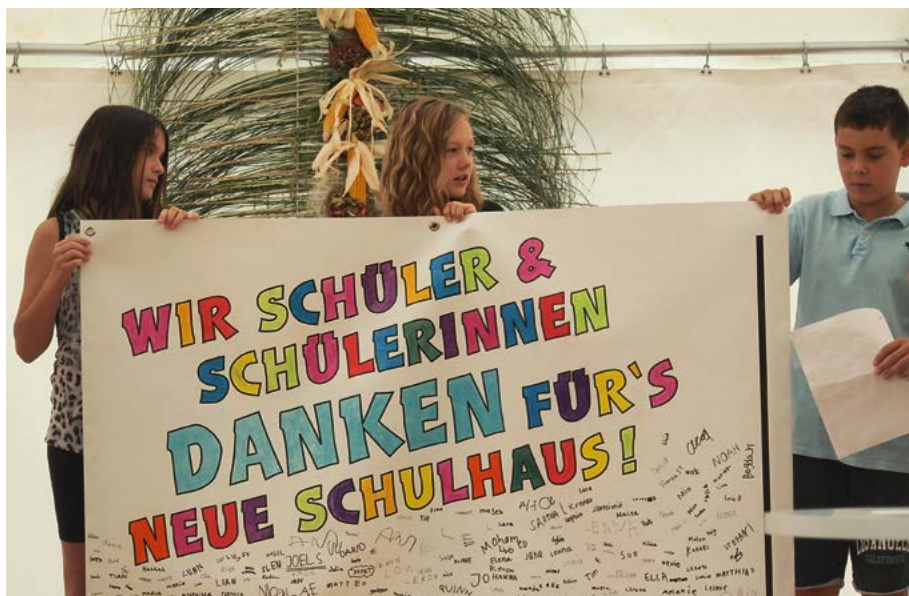
Feuer löschen am Einsatzort.

*Petra Bühlmann, Kindergärtnerin
Chantal Stöckli, Kindergärtnerin*

«Nome zäme semmer starch»

Rüediswil – Am Morgen des 3. September 2022 versammelte sich geföhlt ganz Rüediswil auf dem Areal des Schulhauses, um den Feierlichkeiten zur offiziellen Eröffnung beizuwohnen. Die Schüler*innen bedankten sich mit einem eigens für diesen Anlass komponierten Lied für ihr neues Schulhaus.

Dass sich die Einwohner*innen mit ihrem neuen Schulhaus und Begegnungsort identifizieren, war an diesem Morgen nicht zu übersehen. Bereits eine halbe Stunde vor dem offiziellen Eröffnungsakt bewegte sich eine grosse Menschenmenge dem Festzelt entgegen. In seiner Eröffnungsansprache verwies Thomas Glanzmann, Gemeinderat und Präsident der Baukommission, voller Stolz auf die Grösse und Strahlkraft des neuen Schulgebäudes samt Umgebung, welches mitunter für die Wichtigkeit und Grösse des Ortsteils Rüediswil stehe. Wie der für die Bildung zuständige Gemeinderat, der seine Primarschulzeit in ebendiesem Gebäude absolviert hatte, weiter ausführte, ist der Erweiterungsbau die Antwort auf die dynamische Bevölkerungsentwicklung im Westen Ruswils, die vor zehn Jahren mit der Einzonung von neuem Bauland und der nachfolgenden Bautätigkeit zu einem Anstieg der Bevölkerung und damit zu einer Zunahme der Schülerzahlen geführt hat. Im Jahr 2016 setzte der Gemeinderat eine



Vertreterinnen und Vertreter der KIKO (Kinderkonferenz) bedankten sich bei den Lehrpersonen Patrick Lengwiler und Trudy Egli für ihren Einsatz zugunsten der Schule. Die beiden Lehrpersonen setzten sich in der Baukommission für die Anliegen der Schule ein.

politisch breit abgestützte Planungskommission mit dem Auftrag ein, zuhanden der Stimmberechtigten ein Projekt auszuarbeiten. Die Ruswiler*innen genehmigten den entsprechenden Kredit von 8.2 Millionen Franken am 19. Mai 2019 mit einer Zustimmung von über 80%. Breits am 30. Oktober des gleichen Jahres erfolgte der Spatenstich. Die Schulhauserweiterung umfasst einen Anbau an der Nordseite des Hauptgebäudes,

die Aufstockung um ein Geschoss, die Vergrösserung der Pausenhalle sowie weitreichende Sanierungen, insbesondere auch der Turnhalle. Zudem wurde ein grosszügiger Spielplatz angelegt, welcher der ganzen Bevölkerung zur Verfügung steht. Bei der Aussengestaltung konnten die Schüler*innen im Rahmen von Schulprojekten und unter Mitwirkung des Naturschutzbeauftragten der Gemeinde tatkräftig mithelfen.



Die vom Hagel gezeichnete Westfront.



Architekt Beat Müller, Ruswil, konnte mit der Erweiterung in Rüediswil das Werk seines Vaters, Architekt Josef Müller, weiterführen. Das ursprüngliche Schulhaus wurde in den Jahren 1975/1976 erbaut.



Die Eröffnung der Schulanlage Rüediswil zog viele Einwohner*innen auf das Festgelände, auf dem am gleichen Wochenende auch die traditionelle Rüediswiler Chilbi abgehalten wurde.



Gemeindepräsident Franzsepp Erni fasste seine Ansprache unter den Stichworten «Verantwortung – Stolz – Freude» zusammen.

Unterstützung durch Ortsgemeinschaft Rüediswil

Eine grosse Unterstützung erhielt das Ausbauprojekt zudem von der Ortsgemeinschaft Rüediswil, die sich massgeblich für den Bau des öffentlich zugänglichen Spielplatzes östlich des Hauptgebäudes verantwortlich zeichnet. Für das Ausbauprojekt gingen sogar Spendengelder ein.

Somit präsentiert sich die Anlage als Begegnungsort für die ganze Bevölkerung.

Einziger Wermutstropfen: Am 28. Juni 2021 wurde die wenige Tage zuvor fertiggestellte Schulanlage vom Hagelwetter getroffen, das an diesem Montagabend grosse Teile des Ortsteils Rüediswil heimsuchte und an Gebäuden und Kulturen enorme Schäden verursachte. In der Folge konnten Räumlichkeiten von Schule und Vereinen nicht mehr genutzt werden. Die letzten Schäden an Fassaden und Storen werden erst im kommenden Frühling behoben.

«Operation am offenen Herzen»

Für Rektor Christof Burkart glich das Bauprojekt einer «Operation am offenen Herzen». Während praktisch der ganzen Bauzeit wurde der Schulbetrieb in Rüediswil weitergeführt, was zu-

weilen mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden war und planerisch einige Knackpunkte bot. Er dankte bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten für die Toleranz und das Verständnis. Die für das Rüediswiler Schulhaus zuständige Bereichsleiterin Andrea Amstutz zeigte in ihrer Würdigung die Vorteile auf, die die neue Anlage für den Schulbetrieb aufweist. So ist nun jedes Klassenzimmer mit einem zusätzlichen Gruppenraum ausgestattet, Räume für schulergänzende Angebote (z.B. Mittagstisch) stehen vor Ort zur Verfü-

gung und für Musikschule und Logopädie sind optimal ausgestattete Räume vorhanden. Auch die technischen Einrichtungen sind auf dem neusten Stand. Das Wichtigste aber: Das Schulhaus Rüediswil soll auch weiterhin nicht nur Lernort, sondern Lebensraum sein.

Kinder zeigten ihre Dankbarkeit mit neuem Schulhauslied

Mit den Worten «Nome zäme se mer starch» drückten die 140 Lernenden das aus, was die besondere Lernkultur im Rüediswiler Schulhaus ausmacht.



Mit dem symbolischen Durchschneiden des Bandes wird der Weg im neuen Glanz erstrahlte Schulhaus Rüediswil für die Besucher*innen freigegeben.



Die 140 Lernenden des Rüediswiler Schulhauses bereiten sich auf ihren Auftritt vor. Das von Marius Hösli und Patrick Lengwiler eigens für diesen Anlass komponierte Schulhauslied «Zäme si» wurde uraufgeführt.

Das Lied wurde von Patrik Lengwiler, Primarlehrer, und Marius Hösli, Musiklehrer, eigens zur Eröffnung komponiert und getextet. In ihrer Präsentation bedankten sich die Mitglieder der KIKO (Kinderkonferenz) bei den Lehrpersonen, Trudy Egli und Patrik Lengwiler, für ihr Engagement in der Baukommission zugunsten der Schule. Die KIKO tritt einmal pro Monat unter Leitung von Lehrerin Ruth Rösli zusammen, um die Anliegen der Schüler*innen aufzunehmen und zu vertreten.

Architekt Beat Müller setzte die Arbeit seines Vaters fort

Mit der Realisierung der Erweiterung/Renovierung wurde der Ruswiler Architekt Beat Müller beauftragt. Bemerkenswert dabei: Sein Vater, Architekt Josef Müller, zeichnete sich in den Jahren 1975/1976 für den Bau des ursprünglichen Schulhauses verantwortlich. Beat Müller konnte gewissermassen familienintern auf vorhandene Planungsgrundlagen zurückgreifen. Neben dem engen Finanzrahmen war für ihn die Sicherheit eine grosse Herausforderung, musste doch das Schulgebäude für alle stets zugänglich bleiben und der Schulbetrieb aufrechterhalten werden. Insofern spielte

ihm, die im Frühling 2020 erfolgte, der Corona-Pandemie geschuldete zeitweise Schulschliessung in die Hände. In dieser Zeit konnten - selbstverständlich unter Einhaltung aller Bestimmungen - besonders heikle Arbeiten am Bau ausgeführt werden. Beleg dafür, dass bereits bei der Planung 2018 künftige Herausforderungen bedacht und einbezogen wurden, stellt der Umstand dar, dass das Schulgebäude mit Erdsondenheizung und Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet ist.

Verantwortung – Stolz – Freude

Den Schlusspunkt zum offiziellen Festakt setzte ein weiterer ehemaliger Rüe-



Blick in einen der neuen Schulräume. Alle Klassenzimmer verfügen über einen Gruppenraum. Räume für schulergänzende Angebote stehen vor Ort zur Verfügung. Auch für Musikschule und Logopädie sind separate Räume vorhanden.

diswiler-Schüler, Gemeindepräsident Franzsepp Erni. In seiner Ansprache hielt er fest, dass die Gemeinde Ruswil als zuständige politische Ebene mit dem Bau ihre Verantwortung gegenüber den Einwohner*innen wahrgenommen habe. Zudem könne sie mit Stolz auf das Erreichte blicken und sich der Freude, die durch die Kinder zum Ausdruck gebracht werde, anschliessen. Nach einer kurzen, durch heftige Regenfälle verursachten Pause, konnte die offizielle Einweihungsfeier mit dem Durchschneiden des Bandes am Haupteingang abgeschlossen werden.

Dieter Hodel, Anzeiger vom Rottal

Mitglieder Baukommission

Thomas Glanzmann	Präsident, Gemeinderat
Roland Albisser	Gemeindeverwaltung, Bau und Infrastruktur
Ronny Beck	Präsident Bildungskommission
Simon Ottiger	Mitglied Bildungskommission
Trudy Egli	Vertreterin Schule
Patrick Lengwiler	Vertreter Schule
Ruedi Lang	Vertreter Musikschule
Remigi Amstutz	Haustechnik
Franz Reichmuth	Hauswart
Christoph Riedo	Hauswart

Teilnahme an den Schultheater- tagen Luzern

Rüediswil – Die 6. Klasse Rüediswil hat im Sommer 2022 an den Schultheatertagen in Luzern teilgenommen. Dabei wurde sie von einer Theaterpädagogin begleitet. Es entstand das Stück «Die geheimnisvollen Kisten», welches im Tropfstei und im Theaterpavillon Luzern aufgeführt wurde.

Am Anfang, um uns auf das Theater einzustimmen und Ideen für dieses zu gewinnen, haben wir mit vielen verschiedenen Materialien wie Schuhen, Kartons, Fliesen, Zeitungspapier und Büchern gearbeitet. Danach haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und versucht, mit und um diese Materialien in verschiedenen Gruppen eigene kleine Theaterstücke zu erfinden.

An einigen Halbtagen kam Daniella, unsere Theaterpädagogin, zu uns ins Schulhaus. Mit ihr machten wir tolle Übungen zum Theater. Nach einigen



Das Bühnenbild bestand aus mobilen Kisten.



Den Applaus für die grosse Arbeit geniessen.



Was ist wohl das Geheimniss dieser Kiste?

Wochen setzten wir uns alle zusammen und sammelten witzige sowie spannende Ideen für unser Theaterstück.

Wir alle fanden die Idee, mit Kartons zu spielen mega cool und wollten ein Stück haben, in welchem Kartons vorkamen. Wir probten wie verrückt und hatten viel Spass dabei.

Langsam wuchsen unsere verschiedenen Ideen zu einem Theaterstück heran. Lange Zeit blieb aber unklar, was für ein Name das Theaterstück haben sollte. Endlich einigten wir uns auf einen richtig spannenden Namen: Die geheimnisvollen Kisten.

In diesem Stück geht es um Jugendliche, die zusammen an einer Klima-

schutzdemonstration teilnehmen. Auf einmal kommt aber die Polizei und sie müssen sich in einer Lagerhalle verstecken. Dort sehen sie ganz viele Kisten. Plötzlich merken sie, dass das keine normalen Kisten sind, sondern dass man mit diesen Kisten in andere Welten reisen kann.

Viele verschiedene Ideen wurden im Rahmen der Vorbereitung des Theaterstücks also zu einer zusammengefügt. Das war sehr spannend und zeitintensiv. Anschliessend übten wir fleissig im Tropfstei in Ruswil. Wir haben hart an der Präsentation unseres Theaterstücks gearbeitet und fieberten dem Tag der Aufführung entgegen.

Nachdem wir unser Theaterstück den Schüler*innen des Schulhauses Rüediswil und unseren Eltern vorgeführt hatten, durften wir auch noch die Schultheatertage besuchen. Wir gingen nach Luzern in den Theaterpavillon. Dort durften wir drei verschiedene Theaterstücke von anderen Klassen anschauen und dann auch unser eigenes Stück vortragen. Vor der Aufführung waren einige etwas aufgereggt, aber schlussendlich war unsere Aufführung ein voller Erfolg. Nun geht es weiter, aber nicht mit Theater, sondern mit Schule.

Sina, Mara & Janik aus der ehemaligen 6. Klasse Rüediswil SJ 2021/2022

Schulstart in Sigigen

Sigigen – Kunterbunt und farbenfroh – wie die Ballons – soll auch unser Schuljahr werden. Diesem Wunsch entsprechend lautet unser diesjähriges Motto: Kunterbunt und farbenfroh.

Am ersten Schultag wurden die Erstklässler in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen. Alle zusammen liessen wir eine kunterbunte Mischung an Luftballons gen Himmel steigen.

Sicher werden wir in diesem Schuljahr viele farbige, bunte Momente erleben.

*Im Namen des Sigiger-Team
Lisbeth Niederberger,
Klassenlehrerin Primar*



Kunterbunt und farbenfroh.

Projekttag Sigigen «KUNTERBUNTES SCHULAREAL»

Sigigen – Ein paar Wochen nach Schuljahresbeginn fand unser erster Projekttag zu unserem Schuljahresmotto «Kunterbunt und farbenfroh» statt. Voller Tatendrang machten wir uns an einem sonnigen Herbsttag an die Gestaltung unseres Schulhauses. Mitunter wurden die Pausenplatzgitter eingeflochten. Auch erhielt der Container ein farbenfrohes, glänzendes Outfit und die Wände, die zuvor mit dem Hochdruckreiniger abgespritzt wurden, bekamen einen neuen Anstrich. Auch im Schulhaus wurde gearbeitet: Der Gruppenraum bekam ein neues Wandkleid. Darüber hinaus wurden künstlerische Farbexperimente auf Papier gemacht, damit im Rahmen des zweiten Projekttagess einzelne Türen im Schulhaus etwas farbenfroher gestaltet werden können. **Ganz nach dem Motto: «D'Farbe machid froh, es esch doch eifach so».**

Lili Kurmann, Fachlehrerin Primar



Einige Impressionen des Projekttagess.

Goldiger Herbsttag – goldige Herbstwanderung

Sigigen – Die Herbstwanderung der Schule Sigigen (1.-6. Klasse) fand am 5. September 2022 statt und führte uns quer durch den Schächbelerwald. Zuerst war es noch bewölkt. Beim Loslaufen haben sich gar ein paar Regentropfen auf unseren Köpfen verirrt. Bald darauf tat der Himmel sich aber auf und sonniges, warmes Herbstwetter

begleitete uns für den Rest des Tages. Auf den Naturpfaden des Schächbelerwaldes gelangten wir bis zum Mittelpunkt des Kantons Luzern und anschliessend zur gemütlichen Brätelstelle nahe des Farnere Weihers. Nach dem gemeinsamen Bräteln bot der Wald Platz und Gelegenheit für Spiele wie «Versteckis», «Räuber und Poli»

und sogar ein eigenes Schwingfest wurde von den Kindern durchgeführt. Viel zu schnell verging die Zeit und wir mussten uns wieder auf den Rückweg begeben. Zufrieden und mit tollen Erinnerungen durften wir wieder heimkehren.

Andreas Grüter, Klassenlehrer Primar



Auf den Naturpfaden.



Wer wird der nächste Schwingerkönig?



Die 1.-6. Klasse von Sigigen.

«Metenand dor's Wärthisteiner-Land»

Werthenstein – Mit diesem Motto startete das Schulhaus Werthenstein ins neue Schuljahr 2022/2023. Zu diesem Motto passend fand bereits die Herbstwanderung statt.

Am 22. August 2022 wurde das neue Schuljahr in der Klosterkirche Werthenstein beim alljährlichen Gottesdienst würdevoll eingeläutet. Im Anschluss begaben sich die Kinder gespannt in die jeweiligen Klassen. Es wurden unter anderem Ferienerlebnisse ausgetauscht, Geschichten angehört, Spiele gespielt und das Material unter dem Pult verstaut.

Um 11.00 Uhr wurden die neuen Kindergartenkinder und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz begrüsst und mit einer Welle in die Werthensteiner Schulgemeinschaft aufgenommen. Zum Schluss machten alle Kinder einen Fussabdruck. Diese Abdrücke werden das Schulhaus passend zum neuen Jahresmotto schmücken. Das Ziel ist es, den Kindern und Lehrpersonen im Verlaufe des neuen Schuljahres spezielle Orte, örtliches Handwerk, besondere Kenntnisse und weitere verborgene Schätze aus dem schönen Werthenstein näherzubringen. Passende Ideen und Vor-

schläge dürfen jederzeit gerne bei den Lehrpersonen deponiert werden. Am 6. September 2022 begab sich das ganze Schulhaus vom Kindergarten bis zur 6. Klasse auf den Weg durchs «Wärthisteiner-Land». Auf verschiedenen Wegen führte die Herbstwanderung zur Forsthütte Staldig, wo gemeinsam der Mittag verbracht und das Spielen im Wald genossen wurde. Auf dem Rückweg überraschte ein Regenschauer, welcher der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte.

Lea Estermann, Förderlehrerin Primar



Leckere Marshmallows über dem Feuer durften nicht fehlen.



Gemütliche Zünipause.



Der Fussabdruck jedes Kindes zierte nun das Schulhaus.



Milena, Leonis und Robin gaben ein Ständli des Wärthisteiner-Schülersongs zum Besten.



Auf der Herbstwanderung gab es bei der Käserei Chlstei eine spontane Käsedegustation.



Am 1. Schultag wurden die neuen Kindergartenkinder von der ganzen Schülerschar begrüsst.



Gemeinsames Spiel bei der Mittagspause.

Vollversammlung Schulhaus Werthenstein

Werthenstein – Am 20. Oktober 2022 begrüßte der Schülerrat alle Kinder zur Vollversammlung in der Turnhalle. Dabei wurden die neuen Schulhausregeln vorgestellt.

In den vergangenen Jahren hat der Schülerrat Werthenstein die Schulhausregeln überarbeitet. Endlich war es so weit und die angepassten Regeln konnten allen Kindern vorgestellt werden.

Die Vollversammlung wurde durch die Kinder des Schülerrats während zwei Sitzungen vorbereitet und moderiert. Passende, selbst erstellte Fotos visualisierten jede Regel. Die Tafel mit den überarbeiteten Regeln hängt nun gut sichtbar in der Eingangshalle.

Lea Estermann,
Förderlehrerin Primar



Vollversammlung in der Turnhalle.



Marcel, Alina, Noah, Karolina, (h.l.) und Robin, Lynn und Ylennia (v.l.) sind die diesjährigen Schülerrats-Kinder.

Wir sind dann mal eine Woche weg ...

Werthenstein – Vom Montag, 19. September bis Freitag, 23. September 2022, verbrachte die 5./6. Klasse eine eher kalte, dafür meist sonnige und unfallfreie Woche auf dem Stoos.

Am Montag um 07.45 Uhr ging es los, die ganze Klasse traf sich mit Sack und Pack beim Schulhaus. Mit Bus und Zug fuhren wir via Luzern und Schwyz zur Talstation der Stoosbahn. Für einige Kinder war es die erste Fahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt, was für ein Erlebnis. Oben angekommen machten wir uns auf den Weg zu unserem Lagerhaus, der Skihütte vom Ski-club Dagmersellen. Am Nachmittag stand ein Foto-OL auf dem Programm, um das Dorf Stoos besser kennenzulernen. In der Schule hatten wir vorgängig die Klasse in vier Gruppen eingeteilt, die sich täglich einer neuen Aufgabenannahmen: kochen, Ämtchen erledigen, Lagertagebuch schreiben und das Abendprogramm gestalten.

Am Dienstag genossen wir das erste gemeinsame Frühstück und wanderten anschliessend nach Morschach. Dort



Klassenfoto mit Lager-T-Shirts.

erwarteten uns drei Stunden Badespass im Swiss Holiday Park. Am Nachmittag trugen wir ein Minigolf-Turnier aus, bevor es mit Bus und Luftseilbahn wieder zurück auf den Stoos ging.

Am Mittwoch stand die Wanderung zur Alp «Trölligen» auf dem Programm.

Dort trafen wir auf ganz viele Ziegen, welche frei auf dem Hof herumliefen. Wir konnten beim Käsen zuschauen und erfuhren viele spannende Details über die Käse-Herstellung. Zum Schluss durften wir verschiedene Käsesorten probieren. Nach dem Mittagessen hiess es Abschied nehmen von all den lieben Tieren, welche einige Kinder am liebsten gleich mit nach Hause genommen hätten.

Am Donnerstag besuchten wir die Erlebniswelt Muotathal. Am Morgen nahmen wir unterstützt von zwei Guides einen Kletterpfad in Angriff. Nachdem die Instruktionen erteilt und alle mit Klettergurt und Helm ausgerüstet worden waren, ging es los. Das abschliessende Abseilen über die fast 25 Meter hohe Felswand war eine grosse Mutprobe, welche alle 15 Kinder mit Bravour meisterten. Am Nachmittag lernten wir die Huskys besser kennen. Zu zweit bekamen alle einen Hund zugeteilt, welchen sie auf einen Spaziergang mitnehmen konnten. Die gemeinsame Fütterung der Hunde rundete den Ausflug ab.

Der Freitag war in erster Linie Aufräum- und Putztag. Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen auf dem Stoos nahmen wir den Nachhauseweg in Angriff. In Werthenstein wurden wir bereits erwartet. Eine abenteuerliche,



Klettersteig Husky-Lodge.

lehrreiche, aber auch anstrengende Woche ging zu Ende. Grosser Dank gebührt unserer Begleiterin Lea Estermann, ohne sie hätten wir das Lager nicht durchführen können.

Salome Bannwart,
Klassenlehrerin Primar

Auszüge aus den Lerntagebüchern: Lagerrückblick

Lara: Das Lagerhaus fand ich sehr gut, obwohl es nicht mehr das Neueste war. So ein Haus passt nämlich auf den Stoos.

Matteo: Dass es auch im Lagerhaus nie langweilig wurde, verdanken wir dem guten Klassenklima.

Tanja: Dass alle Mädchen in einem Zimmer geschlafen haben, fand ich mega cool. Und dass wir viermal mit der Stoosbahn gefahren sind, war der «Oberhammer».

Jasmin: Im Lager gefiel es mir sehr. Das Programm war erlebnisreich und interessant. Auch waren die Wanderungen gut eingeteilt. Wir konnten uns gut erholen.

Stefanie: Das Essen war sehr lecker und vielfältig, man konnte alles essen und das «Zmorgen» war auch immer gut und grosszügig. An der Lagerwoche würde ich am Morgen die Kälte weglassen und sonst eigentlich nichts.

Marcel: Beim Käsen zuzuschauen war sehr spannend. Wir durften sogar in den Käsekeller und zum Abschluss durften wir sogar ein bisschen Käse



In der Käserei Trölligen.

probieren.

Fabian: Ich fand das Programm abwechslungsreich und es war immer etwas los, aber am meisten hat mir immer noch die «Trölligen»-Alp gefallen.

Florian: Mein persönliches Highlight war, dass Grey Ninis und mein Husky war. Grey konnte fast nicht stillstehen und ist immer gehüpft. Sie hat die Leine fast durchgebissen und war sehr lebhaft.

Ella: Das Essen und Kochen mit Frau Estermann war immer gut und das Essen war sehr abwechslungsreich und lecker. Ändern am Lager würde ich sicher nichts.

Nino: Mein Highlight war der Klettersteig, weil ich gerne klettere und noch nie so etwas machen durfte und die Huskys, weil ich Hunde mag.

Fabio: Mir hat das Lager sehr gefallen und das Programm war super. Mir hat der Swiss Holiday Park, das Minigolfturnier, die Alp «Trölligen», das Klettern und besonders die Huskys, weil ich Kira hatte, gefallen.

Manuela: Das Programm war sehr abwechslungsreich, spannend und auch lustig. Wir hatten aber ein bisschen wenig Zeit für Spiele mit der Klasse, weil jede Gruppe Arbeiten zu erledigen hatte, zum Beispiel in der Küche helfen / Tagesablauf schreiben / Tischdecken usw.

Salome: Das «Zmorge» war sehr abwechslungsreich. Es gab sehr viele Sachen wie zum Beispiel Nutella, Milch, Konfi, Honig, Rösti ... Ich fand toll, dass wir das «Znacht» selbst aussuchen und kochen durften.

Joleen: Das Lagerhaus war sehr speziell. Es war schon ein bisschen älter. Dadurch war es sehr schön. Ich fand es auch gut, dass alle Kinder zusammen am Tisch sitzen konnten.

Karolina: Es gab viele Sachen, die ich noch nie gemacht hatte, zum Beispiel mit den Huskys laufen gehen, Klettersteig und Abseilen, in die Käserei gehen usw. Ich habe alle diese Sachen noch nie gemacht und hatte viel Spass.

Alexander: Das Highlight von mir ist eigentlich die gesamte Lagerwoche; wenn ich mich entscheiden müsste, wäre es der ganze Donnerstag. Zuerst der Klettersteig und dann mit den Huskys laufen gehen und sie anschliessend füttern.



Alp Trölligen.

I like to move it

Ziswil – Viele glückliche Kinder und Lehrerinnengesichter waren am Montag, 22. August 2022, zum Schulstart anzutreffen.

Zum Schulstart versammelten sich die Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz. Passend zu unserem Jahresmotto eröffneten wir das neue Schuljahr mit dem Lied «I like to move it».

Dieses Schuljahr durften wir zwei neue Schüler*innen und mehrere neue Lehrpersonen begrüßen.

Nach einem gemeinsamen Spiel, bei welchem grosse Aufmerksamkeit gefragt war, begaben sich die Kinder in ihre Klassen, wo Ferienerlebnisse ausgetauscht, Materialien entgegengenommen und Geschichten erzählt wurden.

Während dem Schuljahr werden wir

uns an verschiedenen Projekttagen unserem Jahresmotto widmen. Dabei wird Bewegung und Sport sowie der Zusammenhalt im Team im Fokus stehen. Ganz besonders freut sich das ganze Schulhaus auf den baldigen Besuch der Unihockey-WM in Zürich. Das wird bestimmt ein tolles Erlebnis für Gross und Klein!

Sabrina Müller, Klassenlehrerin Primar



1.-3. Klasse im Klassenzimmer.



Teamarbeit beim Fröbelturm.



Volle Konzentration.



Gemeinsames Znüni-Essen.

Präsentation der Projektunterricht-Abschlussarbeiten

Vom Kochbuch mit alten Rezepten bis hin zum Terrarium

Am 10. Juni 2022 stand für die 3. Sek-Schüler*innen des Schulhauses Bärematt die Abschlussarbeit im Mittelpunkt. Nachdem die Projektunterricht-Abschlussarbeiten am Vormittag den Schüler*innen der 1. und 2. Sek präsentiert worden waren, stand am Abend die öffentliche Ausstellung der Abschlussprojekte an. Zahlreiche Besucher*innen staunten über die grosse Spannweite der Arbeiten; vom Musikvideo über eine Garten-

lounge, Kochbücher und Möbel bis hin zu Arbeiten mit und für Tiere (Hundehütte, Ziegenstall, Echsenterrarium, ...). Darüber hinaus wurden aber auch Projekte vorgestellt, die WG-Erfahrungen, Familientausch und Erfahrungen aus dem Sprachjahr beinhalteten. Die Schüler*innen der 3. Sek freuten sich sehr über das Interesse an ihrer dreimonatigen Abschlussarbeit.

Ruth Sidler, Fachlehrerin Sek



Abschluss Schülerinnen der Sekundarschule Bärematt Ruswil mit ihren selbstgenähten Kleidern und Tanz aus den Sixties.

Lehrstellenparcours – die Gelegenheit, um Berufe und Betriebe kennenzulernen

Ruswil – Schüler*innen der 1. Stufe konnten am Dienstag, dem 28. Juni 2022, in verschiedene Berufe Einblick nehmen. Gegen 80 Betriebe öffneten ihre Türen und begrüssten die Erstsekler*innen.

Wählend aus einer Berufsliste konnten die Schüler*innen ihre Favoriten herausschälen. In Kleingruppen, meist zu fünft, konnten sie während des Tages drei Lehrbetriebe besichtigen. Während jeweils gut 90 Minuten wurden sie über den Aufbau der Firma, deren Tätigkeitsfelder und die Ziele der vorgestellten Berufsausbildung informiert. Auch wurden praktische Bezüge zum Berufsalltag hergestellt.

Dieser Tag stellt eindeutig eine Bereicherung des Berufswahlunterrichts dar. Die Schüler*innen werden im Rahmen des Lehrstellenparcours nämlich für die Berufswahl sensibilisiert, erhaltenen Einblick in verschiedene Berufsfelder



Pfleger der Schlossmatte, Ruswil, geben Einblick in ihren Beruf.

und deren Anforderungen. Auch erleichtert dieser Tag die Vorbereitung für die anstehenden Schnupperlehren. Allenfalls wird sogar ein erster Kontakt zu einem möglichen Lehrmeister hergestellt. Darüber hinaus wird durch den Lehrstellenparcours die Schule den Lehrbetrieben und die Lehrbetriebe der Schule nähergebracht, bietet er doch nicht nur den Schüler*innen die Gelegenheit, einen Einblick in die Berufswelt zu erhaschen, sondern stellt er auch für den Gewerbeverein Ruswil eine Möglichkeit dar, sich zu zei-

gen und seine Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Seitens der Schule ein grosses Dankeschön an alle Firmen aus Ruswil und aus den Nachbargemeinden, welche sich für den Lehrstellenparcours engagieren. Vielen Dank, dass Sie den Schüler*innen Ihren Betrieb präsentieren und insofern deren Berufswahlprozess vorantreiben.

Marc-Toni Egger,
Redaktor Schulspeigel,
Klassenlehrer Sek

Klassenlager 2022 der Sek 2.1 in Vaumarcus NE

Ruswil Bäre matt – Am Montagmorgen hatte unser Bus ungefähr zwei Stunden Verspätung. Als wir in Le Camp angekommen waren, richteten wir unsere Zimmer ein. Dann fuhren wir mit dem Velo dem See entlang. Am Abend haben wir köstlich gegessen, einen Spaziergang gemacht und das Schloss Vaumarcus bestaunt.

Noah, Sven, Mischa,
Falco, Manuel Gautschi



Velohalt.

Am Dienstagmorgen nach dem Frühstück fuhren wir mit unseren Velos nach Grandson, wo wir das Schloss besichtigten und dabei viele schöne Eindrücke sammeln durften. Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Yverdon, wo wir unseren Hörnli-Salat zum «Zmittag» genossen. Die Abkühlung im See war wohlverdienter Lohn nach der anstrengenden Fahrt. Das Highlight des Tages war eine Trennung der Klasse durch eine Verirrung im Wald! Auf der Heimfahrt sorgte ein platter Reifen dafür, dass wir es sehr lustig hatten.

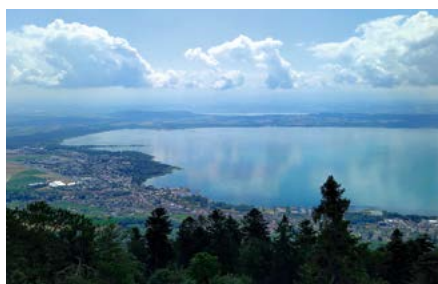
Eveline, Jana, Manuela, Lena



Schloss Grandson.

Am Mittwoch besuchten wir den Seilpark oberhalb Neuenburgs, von wo aus wir mit dem Funiculaire auf den Chaumont fuhren. Dort angekommen erhielt unsere Klasse eine Einführung auf Französisch. Glücklicherweise konnte uns ein Mitschüler die Einführung ins Deutsche übersetzen. Zum Abschluss eines tollen Tages gab es leckere «Älplermagronen».

Laura, Sara, Elena, Leana



Blick über den Neuenburgersee.

Am Donnerstag war die grösste körperliche Herausforderung geplant, denn unser Tagesziel war der Creux du Van. Trotzdem fuhren wir voller Vorfreude los, doch bereits nach einem Kilometer riss Herr Geigers Velokette, weswegen es ohne ihn weiterging. Nach einigen Trinkpausen und steilen Anstiegen erreichten wir schliesslich unser Ziel. Die wunderschöne Aussicht war eigentlich bereits Belohnung



Creux du Van.

genug, doch wir durften uns zusätzlich auf eine rasante Abfahrt freuen und anschliessend eine wohlverdiente Abkühlung in der «Seebadi» geniessen. Schliesslich erreichten zufrieden und müde unser Lagerhaus.

Livio, Matteo, Manuel Burri,
Simon, Timo

Am Freitag haben wir das ganze Lagerhaus geputzt und das Frühstück vorbereitet. Während unser Bus am Montag Verspätung hatte, erschien er am Freitag ein paar Stunden zu früh und musste entsprechend auf uns warten. Als wir endlich mit dem Putzen fertig waren, fuhren wir nach Hause.

Noah, Sven, Mischa,
Falco, Manuel Gautschi



Fussballspiel.

Klassenlager 2022 – Big City Life

Ruswil Bäre matt – Drei Klassen der 2. Sekundarstufe verbrachten im Rahmen der Spezialwoche ihr einwöchiges Klassenlager in der Grossstadt.

Mit vollem Gepäck versammelten wir uns auf dem Marktplatz in Ruswil. Zu unserer Überraschung wurde für alle eine «Emmi Energy Milk» gesponsert. Gestärkt fuhren wir mit Bus, Zug und Tram zum modernen «Pfadihuus Züri» beim Zoo Zürich. Nach einem Picknick begaben wir uns auf eine entspannte Schifffahrt von Zürich nach Rapperswil und genossen dabei die schöne Aussicht auf den Zürichsee sowie die Alpen. Auf den Pasta-Plausch am Abend folgte ein Verdauungsspaziergang auf dem Zürichberg. Trotz Platzregen fielen schliesslich alle zufrieden ins trockene Bett.

Am nächsten Morgen stand Sightseeing auf dem Programm. Wir bestaunten das imposante Grossmünster und betrachteten das Panorama vom Uetliberg. Danach besuchten wir das Freibad Dolder, obwohl das Wetter mit den vielen Wolken nicht unbedingt dem typischen «Badiwetter» entsprach. Dies stellte sich aber als Glücksfall heraus. Wir hatten die ganze Badi für uns allein. Auch beim Minigolf gab es keine Warteschlangen. Am Abend genossen wir den Service im Grillzelt der Badi. Uns wurde ein typisches Badigericht serviert: Chicken Nuggets mit Pommes und Salat.

Zu Wochenmitte besuchten wir den Zoo Zürich. Besonders die Affen stiessen



Auf dem Rollfeld vom Flughafen Zürich.

dabei auf grosses Interesse. Natürlich war auch der tropische Regenwald in der Masoala-Halle ein spezielles Erlebnis. Der Nachmittag wurde von den einzelnen Klassen als individueller Klassennachmittag geplant. Je nach Vorliebe der Klassen gab es einen Coupe im Restaurant oder eine Shoppingtour an der Bahnhofstrasse. Zum Abendessen erwartete uns ein leckeres Riz Casimir. Beim anschliessenden Spielabend genossen wir das schöne Lagerhaus.

Am Donnerstagmorgen gab es ein Wahlprogramm. Zur Auswahl standen das FIFA-Museum, das Landesmuseum sowie das Lindt Home of Chocolate. Die Spiele, die unbezahlbaren Ausstellungsstücke und der Schokoladenbrunnen waren sehr beliebt. Für das Mittagessen begaben wir uns zum Flughafen Zürich. Bei der riesigen Auswahl an internationalen Foodketten war für jede und jeden das Passende dabei. Dann startete die Führung am Flughafen Zürich. Wir mussten wie die norma-

len Flugpassagiere die Sicherheitskontrolle passieren. Mit gelber Weste ging es sogar hinaus aufs Rollfeld. Das Highlight war definitiv das Abheben des zurzeit grössten Passagierflugzeuges, der durchgehend doppelgeschossige Airbus A380, direkt vor unseren Augen. Welch ein Timing! Den letzten Abend kosteten wir bei einer Grillade und bei anschliessender Disco in unserem schönen Haus nochmals so richtig aus.

Am letzten Vormittag war Putzen angesagt. Auch wenn dies nicht unbedingt zuoberst auf der Beliebtheitskala steht, gehört es halt eben doch dazu. Am Mittag haben sich die Schüler*innen im Hauptbahnhof nach eigenem Gusto verpflegt. Müde, aber glücklich und reich an neuen Eindrücken begaben wir uns schliesslich auf die Heimreise. An die vielen Abenteuer und besonders an das schöne Miteinander werden wir noch lange zurückdenken.

Oliver Fischer, Klassenlehrer Sek



Schifffahrt auf dem Zürichsee.



Zoo Zürich.



Heimreise.

52. Klassenstafette

Ruswil Bäre matt – Wie es im Bäre matt Tradition ist, fand in der 3. Schulwo- che die Klassenstafette statt, um die schnellste Klasse des Schulhauses zu küren. Immer fünf Mädchen und fünf Knaben pro Klasse durften für ihre Klas- se zweimal einen 50-Meter-Sprint ab- solvieren. Dabei wechselten sich die Mädchen und Knaben immer ab. Vie- le Klassen überreichten den Stab ohne Fehler und es wurden grandiose Zeiten gelaufen! Aus der ersten Sek gewann die Klasse 1.1 von Herrn Wirz, was na- türlich auch die Final-Qualifikation be- deutete. Auf der zweiten Stufe quali- fizierte sich die Klasse 2.1 von Herrn Graf als Siegerin des Vorrundenlaufs für den Final. Auch auf der dritten Stufe gab es packende Duelle. Die Klasse 3.3 von Herrn Schumacher siegte im Vorlauf knapp vor der Klasse 3.4 von Herrn Fi- scher, welche einen Stabfehler hatte, sich aber – wie auch die Klasse 2.4 von Herrn Egger – dank einer guten Zeit für den Finallauf qualifizieren konnte. Im Final wurden die Läufer*innen wie-



Ausgepowert, aber glücklich.

der von allen Klassen super angefeu- ert und so zu sensationellen Leistungen angetrieben. Hut ab vor den famosen Leistungen aller Sprinter*innen!

Rangliste vom Final:

1. Rang: 3.4 – Herr Fischer
2. Rang: 3.3 – Herr Schumacher
3. Rang: 1.1 – Herr Wirz
4. Rang: 2.4 – Herr Egger
5. Rang: 2.1 – Herr Graf



Luzia Egli, Fachlehrerin Sek

Stab abgegeben.



Die Gewinnerklasse samt Klassenlehrer Herr Fischer.

Als Klasse auf drei Routen sportlich unterwegs

Ruswil Bärenmatt – Schönes Wetter war für den 6. September 2022 angekündigt, lange Zeit schien die Sonne auch herrlich vom Himmel, doch während rund einer Stunde zog ein kräftiges Gewitter über das Rottal. Die Schüler*innen liess dies kalt, sie waren weiterhin zufrieden und engagiert auf drei Routen unterwegs: im Wald, per Bike oder durchs Dorf. Die drei Routen wurden von je einem Drittel einer Klasse absolviert, bei jeder Route galt es, bei vier Posten möglichst viele Punkte für die Gruppe und die Klasse zu sammeln.

Auf der Bikeroute gab es die vier Posten SRF-3-Spiel, Stafettenlauf, Boule-Zielwurf und Speedtest. Auf der Waldroute mussten sich die Schüler*innen an den vier Posten Frisbee, SRF-3-Spiel, Tanzzapfen zuwerfen und Stafettenlauf beweisen. Die Dorfrunde umfasste die vier Posten Frisbee, Quizfragen zu Ruswil, SRF-3-Spiel und Sackhüpfen. Am 9. September 2022 wurden während der Vormittagspause die Gewinnerklassen verkündet. Aus der ersten Stufe wurde die Klasse 1.1 (Herr Wirz) mit 35 Punkten zum Tagessieger erkornt, auf der zweiten Stufe siegte die Klasse 2.5 (Frau Kulli) mit 42.8 Punkten



In der Gruppe sind wir stark.

und auf der dritten Stufe wurden von der Klasse 3.3 (Herr Schumacher) mit 44.8 Punkten am meisten Punkte gesammelt.

Die Sportlehrer*innen Luzia Egli, Gabi

Erni und Matias Nurmi hatten den Anlass bestens vorbereitet, sodass alle Beteiligten trotz Gewitter einen erlebnisreichen Sportnachmittag erleben durften.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek



Sackhüpfen im Sand.

Wald-Klassentag der 3. Sek

Ruswil Bäre matt – Am Freitag, 30. September 2022, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, trafen sich die vier Klassen der dritten Sek des Bäre matt um Viertel nach acht bei nasskaltem Wetter bei der Helgentanne im Schächbelerwald. Nach einer kurzen Begrüssung durch die Lehrer*innen folgte per Los die Einteilung in Gruppen, in denen wir anschliessend fünf verschiedene Posten, die alle das Thema Wald/Natur behandelten, absolvierten. Der ganze Parcours war sehr interessant und lehrreich.

Bei Posten 1 untersuchten wir den Nitratgehalt des Bodens. Dies funktionierte weniger gut, da die Werte durch den vielen Regen verfälscht waren. Auch den PH-Wert, den wir bei Posten 2 untersuchten, konn-

ten wir nicht allzu genau ermitteln.

Eine willkommene Abwechslung gab es beim Spiel und Sportposten (Posten 3). Bei Posten 4 konnten wir unser Allgemeinwissen über den Wald und die Erdschichten erweitern. Zum Abschluss entnahmen wir an unterschiedlichen Orten im Wald verschiedene Bodenproben und bestimmten die Bodenart (Sand/Lehm/Ton).

Der Vormittag verging wie im Flug. Nach einem Picknick aus dem Rucksack startete das Nachmittagsprogramm mit unterschiedlichen Arbeitseinsätzen an verschiedenen Orten. So wurden zum Beispiel bei den Bielbachfällen (Werthenstein) Äste und kleine Bäume geschnitten und zusammengetragen. Zwei weitere Grup-

pen arbeiteten im Schächbelerwald, sie sammelten Müll und pflegten das Teichgebiet. Auch auf dem Bauernhof gab es Arbeiten zu erledigen. So sammelte eine Gruppe Äpfel auf und eine andere pflegte die Hecken und säuberte das Bachbett.

Der Tag war sehr abwechslungsreich und lehrreich. Durch den Arbeitseinsatz am Nachmittag konnten wir einen Blick in die Arbeitswelt werfen und uns darauf vorbereiten, was uns nach der Schule erwarten könnte. Die Schüler*innen der 3. Sekundarstufe haben diesen grossartigen Klassentag sehr genossen, freuten sich aber dennoch auf die wohlverdienten, vielleicht letzten Herbstferien.

*Livio Marberger und Sven Schärli,
Klasse 3.1*



Auswertung des PH-Werts.



Arbeitseinsatz im Wald.



Äpfel, soweit das Auge reicht.

Religiöse Stätten

Ruswil Bärematt – Im neuen Lehrplan 21 ist geplant, dass die Klassen die fünf wichtigsten Weltreligionen kennen lernen. Die zweite Sekundarstufe konnte im Rahmen ihrer Klagentage im Raum Luzern einen Einblick in ebendiese gewinnen.

Der heftige Regen am Donnerstag, 29. September 2022, machte der zweiten Stufe einen Strich durch die Rechnung. Er verunmöglichte es, die in und um Luzern verstreuten Stätten mit dem Fahrrad zu besuchen. Entsprechend durften die Schüler*innen das Erlebnis per Bus und zu Fuss in Angriff nehmen.

Religionen

Die fünf Klassen konnten in der Stadt Luzern sowie in Emmen und Emmenbrücke einen Einblick in die vier Religionen Hinduismus, Buddhismus, Islam und Judentum gewinnen.

Drei

Bei den Hinduisten ging es farbig und bunt los. Der Hinduismus stellt die älteste Religion im Verbunde dar und beinhaltet mannigfaltige Götter wie beispielsweise den Elefanten, der für das Reisen steht. Erstaunlicherweise gibt es aber auch in dieser Religion drei wichtige Götter – ähnlich der Dreifaltigkeit in der monotheistischen christlichen Kultur. Wie es der Zufall wollte, stand während unseres

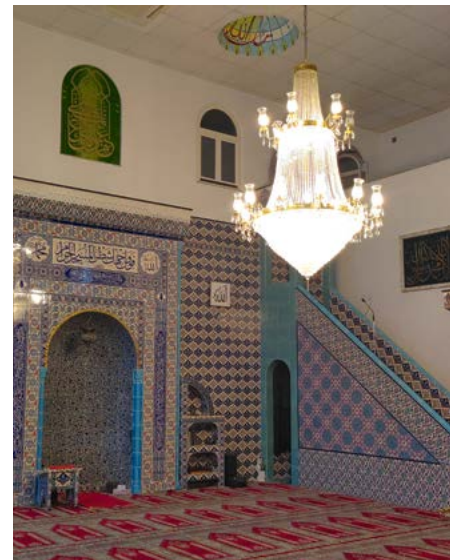
Besuch Maha Sarasvati, die Göttin der Bildung, im Mittelpunkt. Hierbei lernten die Schüler*innen, dass im Hinduismus – anders als im Christentum – alle Götter weiblich abgebildet beziehungsweise dargestellt werden.

Der Islam ist wie das Christentum eine monotheistische Religion. Sowohl Muslime als auch Christen glauben also an bloss einen Gott. Auch wird Jesus nicht bloss in der Bibel, sondern auch im Koran als Prophet verehrt.

Hierin spiegelt sich, dass das Christentum und der Islam sowie das Judentum die gleichen Wurzeln haben – den Abrahamismus.

Der Referentin gelang es nicht bloss, Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen herauszuarbeiten, sondern sie überzeugte auch dadurch, dass sie Alltägliches mit der Religion verbinden und so Vorurteile beziehungsweise Klischees gegenüber ihrer Religion relativieren konnte.

Der Buddhismus beeindruckte durch Stille und Meditation. Hierfür testete der buddhistische Priester die Fähigkeit der Schüler*innen still zu sein. Im Anschluss erklärte er die Gegenstände in den buddhistischen Räumlichkeiten und das Ziel seiner Religion. Gestaut hat man über die gesellschaftlichen Regeln, welche den christlichen zehn Gebote stark ähneln.



Ehemaliges Kino, heute die bosnische Islammoschee.

Fazit

Dieser Klagentag ermöglichte einen wunderbaren und eindrücklichen Einblick in die Weltreligionen und wusste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Religionen herauszustreichen.

Ein herzliches Dankeschön an die katholische Kirchgemeinde Ruswil, welche den Anlass gemeinsam mit der Schulgemeinde auch finanziell unterstützte.

Marc-Toni Egger, Klassenlehrer Sek



Blick in den Hindu-Tempel.



Buddhisten Tempel inmitten eines Wohnquartiers.

Schulspiegel Agenda

Datum	Anlass	Zeit	Wer – Information
22.11.22	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
28.11.22	Willkommenselternabend	19.30 Uhr	Schulleitung Ruswil
06.12.22	Ergebnisspräsentation externe EVA Primar		Schulleitung Ruswil
12.12.22	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
13.12.22	Ergebnisspräsentation externe EVA Sek		Schulleitung Ruswil
15.12.22	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
12.01.23	Fachvortrag zum Thema Leistungsdruck	19.00 Uhr	Familienkreis und Schule Ruswil
18.01.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
14.02.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
15.02.23	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
15.03.23	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
22.03.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
25.04.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
15.05.23	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
24.05.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
15.06.23	Besuchstag	ganzer Tag	Schulleitung Ruswil
19.06.23	Bildungskommissionssitzung	19.00 Uhr	Biko
06.07.23	Schulabschlussfeier	19.00 Uhr	Schulleitung Ruswil

Der Schulspiegel kann ab Ausgabedatum auch online unter www.schule-ruswil.ch aufgerufen werden.



Bestelltalon

Möchten Sie den Schulspiegel abonnieren? Zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhalten Sie ihn drei Mal ins Haus geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ihre Schulspiegelredaktion.

Ich bestelle den Schulspiegel, welcher mir drei Mal per Post zugestellt wird.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Schicken an: Schulsekretariat Ruswil, Bärenmattweg 1, 6017 Ruswil oder sekretariat@schule-ruswil.ch.

